

Südoststeiermark

IN KÜRZE

Netzwerk-Frühstück in Bad Radkersburg

Gleich 40 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Südoststeiermark trafen sich zum Netzwerk-Frühstück von „Frau in der Wirtschaft“ in der Kurkonditorei Bad Radkersburg. Radkersburger-Hof-Geschäftsführerin Michaela Krenn berichtete von jüngeren Entwicklungen – so wurden allein in den letzten drei Jahren zehn Millionen Euro in den Betrieb investiert, das Angebot erweitert und Weiterbildungsangebote für die 420 Mitarbeiter geschaffen. Im Anschluss an das Treffen gab es eine Führung durch den Betrieb.

Regionaler Hotspot für Hundesport und Futter
Mit „spartaCANIS e.U“ eröffnete Ramona Hörmann Ende September einen Fachhandel für Hundesport und Futter in Feldbach. Besonders setzt sie dabei auf Regionalität – etwa durch die Verfügbarkeit von B.A.R.F. (biologisch artgerechtem Rohfutter) vor Ort. Nicht umsonst gratulierte daher auch Regionalstellenleiter Thomas Heuberger vor Ort.



Thomas Heuberger gratulierte Ramona Hörmann (v.l.).

FÜR SIE VOR ORT

Thomas Heuberger
Regionalstelle Südost-
steiermark 0316/601 9110

Mit 3D-
Planung will
Schuster Kun-
den gleich ein
Gefühl für ihre
neuen Räume
vermitteln.



© FlorDigiArtist

Nachfolger des Jahres: Wer aus der Region zur Wahl steht

Im November startet das Voting für den Follow me Award – für die Südoststeiermark geht Gerhard Schuster ins Rennen.

Hinter der Führung eines Unternehmens stecken viel Herzblut, Engagement und auch Tradition. Umso schöner, dass Jahr für Jahr viele Steirer beschließen, bestehende Betriebe zu übernehmen und weiterzuführen. Um sie zu würdigen, wurden von den Regionalstellen der WKO Steiermark auch heuer zwölf Betriebe ins Rennen geschickt, um den begehrten Follow me Award in den Bezirk zu holen. Für die Südoststeiermark geht Gerhard Schuster von der Tischlerei Schuster in St. Anna am Aigen an den Start. Nach 85 Jahren Unternehmensgeschichte führt er den Betrieb bereits in vierter Generation. „In der Werkstatt meines Vaters drehte sich alles ums

Handwerk. In meiner dreht sich alles um die Menschen. Wir nehmen den Begriff ‚Familienbetrieb‘ nicht als Tradition, sondern als Auftrag, für das Wohl aller zu sorgen“, erklärt er. Dabei setzt Schuster stark auf Modernisierung und neue Technologien, etwa 3D-Planung.

Das unternehmerische Denken ist es, was Vater und Vorgänger Gerhard Schuster sen. an seinem Sohn besonders schätzt: „Was er

heute macht, mit der Technologie und der Herangehensweise, ist die mutige Weiterentwicklung unseres Familienbetriebs.“ Auch Regionalstellenleiter Thomas Heuberger erklärt: „Das ist nicht nur Handwerk, das ist auch eine ganz neue Form von nachhaltigem Wirtschaftsstil.“

Wollen auch Sie voten? Noch bis 30. November können Sie täglich abstimmen: <https://followme-nachfolgen.at/voting>.

Fab



Bis 2029 stehen in der Steiermark 6.400 Betriebe zur Nachfolge an. Gerhard Schuster ist heuer für den Follow me Award nominiert.